

MEDIENMITTEILUNG

Jahresabschluss 2002 der EMS-Gruppe

- **Höheres Betriebsergebnis**
- **Höhere Margen**
- **Positives Finanzergebnis**

1. Zusammenfassung

Die EMS-Gruppe, die in den Geschäftsbereichen **Polymere Werkstoffe**, **Feinchemikalien** und **Engineering** weltweit tätig ist, und deren Gesellschaften in der EMS-CHEMIE HOLDING AG zusammengefasst sind, konnte trotz schwierigem Marktumfeld 2002 ihr hohes Ertragsniveau ausbauen.

Das Betriebsergebnis (**EBIT**) erhöhte sich auf CHF 195 Mio. (163) und liegt damit 19.3% über dem Vorjahr. Der **EBITDA** stieg um 1.2% auf CHF 261 Mio. (258). Die **EBIT-Marge** liegt damit bei 16.0% (13.0%), die **EBITDA-Marge** bei 21.4% (20.6%). Diese Margen stehen im internationalen Konkurrenzvergleich an der Spitze.

Der **Umsatz** in lokalen Währungen stieg um 2.8% im Vergleich zum Vorjahr. Infolge der Schwäche der wichtigsten Fremdwährungen resultierte in Schweizer Franken ein Umsatzrückgang von -2.5% auf CHF 1'221 Mio. (1'252). Der Konsolidierungskreis blieb unverändert.

Trotz ausserordentlich misslichen Verhältnissen auf den Kapitalmärkten konnte EMS wie vorgesehen das **Finanzergebnis** mit einem positiven Saldo von CHF 19 Mio. (66) abschliessen.

Das **Jahresergebnis** nach Abzug von Steuern und Minderheitsanteilen betrug somit CHF 161 Mio. (176) und übertrifft damit leicht die Erwartungen.

2. Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung 2002

Geschäftsjahre, in Mio. CHF	2002	2001
Nettoumsatz	1'221	1'252
Veränderung	-2.5%	+7.9%
Veränderung in lokalen Währungen	+2.8%	+12.5%
Betrieblicher Cash Flow (EBITDA) ¹⁾	261	258
Veränderung	+1.2%	-6.6%
In % des Nettoumsatzes	21.4%	20.6%
Betriebsergebnis (EBIT) ²⁾	195	163
Veränderung	+19.3%	-23.3%
In % des Nettoumsatzes	16.0%	13.0%
Finanzergebnis	19	66
Veränderung	-71.0%	-35.8%
Ertragssteuern	49	51
Veränderung	-4.4%	-9.7%
Jahresergebnis ³⁾	161	176
Veränderung	-8.7%	-30.2%
In % des Nettoumsatzes	13.2%	14.1%
Pro div.berechtigte Inhaberaktie in CHF	308.41	337.81
Veränderung	-8.7%	-30.2%
Cash Flow ⁴⁾	227	274
In % des Nettoumsatzes	18.6%	21.9%
Investitionen	71	82
In % des Cash Flows	31.4%	29.9%
Eigenkapital	1'276	1'437
In % der Bilanzsumme	40.5%	53.3%
Eigenkapital-Rendite	12.6%	12.3%
Eigenkapital pro div.berechtigte IA in CHF	2'445.55	2'754.15
Veränderung	-11.2%	+22.8%
Anzahl Mitarbeiter am 31.12.	2'702	2'731

- 1) EBITDA = Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization
 = Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen
 = betrieblicher Cash Flow
- 2) EBIT = Earnings before interest and taxes
 = Ergebnis vor Zinsen und Steuern
 = Betriebsergebnis
- 3) Jahresergebnis = Gewinn nach Steuern und nach Abzug der Minderheitsanteile
- 4) Cash Flow = Jahresergebnis plus Abschreibungen

3. Kurzkomentar zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung

3.1 Umsatz

EMS erzielte in lokalen Währungen einen 2.8% höheren Umsatz als im Vorjahr. In Schweizer Franken lag der **Nettoumsatz** bei CHF 1'221 Mio. (1'252) und damit 2.5% tiefer als im Vorjahr. Dieser Umsatzrückgang ist vor allem auf den starken Schweizer Franken gegenüber den wichtigsten Währungen zurückzuführen. Der Konsolidierungskreis blieb unverändert.

Der Exportanteil betrug 92.0% (91.5%), und zwar in die EU 58.3% (55.6%), nach Nordamerika 10.2% (10.4%), in den Fernen Osten 18.6% (20.5%) und in die übrigen Länder 4.9% (5.0%). In der Schweiz realisierte EMS 8.0% (8.5%) des Nettoumsatzes.

EMS produziert mit 66.1% (65.6%) nach wie vor den überwiegenden Teil seiner Produkte in der Schweiz. 19.9% (20.8%) werden in der EU, 4.8% (4.7%) in den USA und 9.2% (8.9%) in Asien produziert.

3.2 Höheres Betriebsergebnis

Das wirtschaftliche Umfeld 2002 war generell durch grosse Unsicherheit geprägt. Getreu dem Grundsatz, in unsicheren Zeiten die Kosten tief und die Handlungsfreiheit hoch zu halten, hat EMS zusätzlich zu ihren (bereits während der Hochkonjunktur eingeleiteten) Kostensenkungsmassnahmen Wert auf flexibles Wahrnehmen von Chancen im (Absatz- und Rohstoff-) Markt gelegt. So gelang es, das **Betriebsergebnis (EBIT)** im Vergleich zum Vorjahr um 19.3% auf CHF 195 Mio. (163) zu steigern.

3.3 Positives Finanzergebnis

Nach einem bereits schwachen 2001 präsentierten sich die Finanzmärkte im Jahr 2002 weiter in einer schlechten Verfassung. Das **Finanzergebnis** von EMS weist auf den Wertschriften und Finanzbeteiligungen den im Geschäftsjahr **realisierten** Finanzerfolg aus. Trotz marktbedingtem Rückgang bei den Wertschriftenerträgen und des Zinsensaldos kann EMS auch für 2002 wieder ein positives Finanzergebnis von CHF 19 Mio. (66) verzeichnen.

Durch den Verkauf von Lonza Put-Optionen hat sich EMS zudem eine günstige Ausgangslage geschaffen. Je nach Kursverlauf kann EMS somit die Beteiligung an Lonza auf über 20% erhöhen oder an einem freundlicheren Aktienmarkt nachhaltig positive Finanzergebnisse erzielen.

3.4 Eigenkapital

Das **Eigenkapital** lag mit CHF 1'276 Mio. (1'437) und 40.5% (53.3%) im Zielbereich. Diese Verminderung ist zurückzuführen auf die zu günstigen Konditionen ausgebaute Verschuldung (Anleihen) und auf Kurskorrekturen von Finanzbeteiligungen (Lonza) und Wertschriften, welche gemäss IAS 39 direkt über das Eigenkapital verbucht werden. Die **Eigenkapitalrendite** 2002 betrug 12.6% (12.3%). In den letzten fünf Jahren betrug sie im Durchschnitt 17.4%.

3.5 Investitionen

Die Sachinvestitionen betrugen 2002 CHF 71 Mio. (82). Infolge zeitlicher Verschiebung eines Grossprojektes liegen sie unter dem Planwert. In der Schweiz wurden 87.4% (84.2%), in der EU 7.9% (8.5%), in den USA 2.0% (2.4%) und in Asien 2.7% (4.9%) investiert. Die im Berichtsjahr eingesetzten Mittel dienten folgenden Verwendungszwecken: Kapazitätsausweitung 63.5%, Erneuerung / Rationalisierung 8.9%, qualitativ technische Verbesserungen 21.1% und Umweltschutz/Sicherheit 6.5%.

Bei einem **Cash Flow** von CHF 227 Mio. (274) konnten die Investitionen – wie in den Vorjahren – aus eigener Kraft finanziert werden. EMS zeichnet sich dadurch aus, dass in guten wie in schwierigen Jahren immer ein hoher Free Cash Flow erwirtschaftet wird. So beträgt der **Free Cash Flow** auch im abgelaufenen Jahr ansprechende CHF 156 Mio. (192), was 68.6% (70.1%) des gesamten Cash Flows entspricht.

3.6 Langfristige Finanzierung, hohe Nettocash-Position

EMS hat seine hohe Bonität dazu benutzt, beim günstigen Zinsumfeld seine Finanzierung zu vorteilhaften Konditionen langfristig sicherzustellen. Zu diesem Zweck hat EMS zwischen April und Juli 2002 insgesamt 3 öffentliche Anleihen im Gesamtbetrag von CHF 950 Mio. aufgelegt und dadurch die durchschnittlichen Zinskosten auf rund 3% gesenkt. Damit ist langfristig eine günstige Finanzierung, weitgehend frei von Bankkrediten, sichergestellt.

EMS verfügt über eine hohe Liquidität. Einem verzinslichen Fremdkapital von CHF 1'168 Mio. (694) stehen verzinsliche Aktiven (Cash, Wertschriften, Finanzanlagen) von CHF 1'812 Mio. (1'124) gegenüber, was zu einer hohen Nettocash-Position von CHF 644 Mio. (430) führt.

4. Umsatz- und Ertragsentwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche

Geschäftsjahr, in Mio. CHF	2002	%-Abw. Vorjahr	%-Abw. Vorjahr in lokalen Währungen
Nettoumsatz			
EMS-Gruppe	1'221	-2.5%	+2.8%
- Polymere Werkstoffe	880	-4.4%	+1.6%
- Feinchemikalien	205	+5.5%	+8.1%
- Engineering	136	-1.1%	+3.5%
EBITDA ¹⁾			
EMS-Gruppe	261	+1.2%	
In % des Nettoumsatzes	21.4%		
- Polymere Werkstoffe	177	+0.9%	
In % des Nettoumsatzes	20.1%		
- Feinchemikalien	46	+15.6%	
In % des Nettoumsatzes	22.3%		
- Engineering	38	-10.7%	
In % des Nettoumsatzes	28.6%		
EBIT ²⁾			
EMS-Gruppe	195	+19.3%	
In % des Nettoumsatzes	16.0%		
- Polymere Werkstoffe	139	+22.8%	
In % des Nettoumsatzes	15.8%		
- Feinchemikalien	30	+17.0%	
In % des Nettoumsatzes	14.7%		
- Engineering	26	+5.4%	
In % des Nettoumsatzes	18.9%		

1) EBITDA = Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization
 = Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen
 = betrieblicher Cash Flow

2) EBIT = Earnings before interest and taxes
 = Gewinn vor Zinsen und Steuern
 = Betriebsergebnis

5. **Kurzkommentar zu den einzelnen Geschäftsbereichen**

Im **Geschäftsbereich Polymere Werkstoffe** entwickelten sich die neuen metall-ersetzenden und hochtemperaturbeständigen Kunststoffe weiterhin positiv. Die schwache europäische Automobilkonjunktur liess die Automobilhersteller jedoch zurückhaltend auf Neuerungen reagieren. Die Realisierung neuer Projekte dauerte entsprechend länger.

Im **Geschäftsbereich Feinchemikalien** präsentiert sich ein uneinheitliches Bild. EMS-PRIMID – der führende Härter für Pulverlacke – entwickelte sich positiv und im Rahmen der Erwartungen. EMS-DOTTIKON erreichte seine hochgesteckten Umsatzziele, konnte jedoch mit dem Ergebnis noch nicht entsprechend Schritt halten.

Im **Geschäftsbereich Engineering** gestaltete INVENTA-FISCHER das Geschäftsjahr im Rahmen des soliden Vorjahres. Die als Lieferant von Airbaganzündern vollständig vom Automobilgeschäft abhängige EMS-PATVAG konnte den Umsatz und das Ergebnis, trotz schlechter Konjunktur in der Automobilindustrie, deutlich erhöhen. Der Unternehmensbereich KRAFTWERKE wurde an die NOK verkauft. Der erste Teil wurde per Ende 2002 verkauft. Für den zweiten Teil erfolgte das Closing am 12. Februar 2003.

6. **Ausschüttungspolitik für das Geschäftsjahr 2002**

Im Rahmen der Bekanntgabe der Öffnung zur breiten Publikumsgesellschaft hat EMS bereits am 8. Januar 2003 ihre Rückkehr zu einer steten, innovativen Ausschüttungspolitik angekündigt. Näheres soll im Hinblick auf die ordentliche Generalversammlung vom 16. August 2003 bekanntgegeben werden.

7. **Ausblick**

Das Jahr 2003 wird weiterhin von grossen Unsicherheiten in Bezug auf die Konjunktur geprägt sein. EMS rechnet sowohl im Hauptmarkt Europa als auch in USA und Japan mit einer nach wie vor schleppenden Entwicklung der Märkte, namentlich in der Automobilindustrie. Politische Veränderungen (Irak-Krieg) können die Marktentwicklungen weiter dämpfen. EMS rechnet mit einem Aufschwung als erstes in den USA; dieser wird jedoch nicht vor dem 2. Halbjahr 2003 eintreten.

Aufgrund der insgesamt noch nicht positiven Konjunkturaussichten sowie der für die stark exportorientierte EMS aktuell ungünstigen Währungsentwicklung unternimmt EMS verstärkte Anstrengungen zur weiteren, nachhaltigen Senkung der Kostenbasis und erwartet für 2003 auf vergleichbarer Basis ein Betriebsergebnis auf der Höhe des Vorjahres. Im Hinblick auf einen Konjunkturaufschwung werden jedoch bereits vermehrt Investitionen, schwergewichtig in kapazitätserweiternde Anlagen, getätigt.

8. Termine

- | | |
|---------------------------|-------------------|
| - 3-Monatsbericht 2003 | Ende April 2003 |
| - Halbjahresergebnis 2003 | Ende Juli 2003 |
| - Generalversammlung | 16. August 2003 |
| - 9-Monatsbericht 2003 | Ende Oktober 2003 |
| - Jahresabschluss 2003 | Februar 2004 |